

vous plairoit de faire payer la pension audict lieu".

- 1) An der dort am 17. Juli wegen des Wigoltingerhandels zusammengekommenen Konferenz war Zug durch Karl Brandenburg, Jakob Andermatt und Hans Jakob Hasler vertreten.
- 2) Gesandte Zugs waren: Karl Brandenburg, Johann Peter Trinkler, Jakob Andermatt und Hans Jakob Hasler.

Konzept, in franz. Sprache
AH 34, 142

69

[1664 August 17.]

A

SCHREIBEN VON [BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] AN UNBEKANNT

Er habe [den franz. Chargé de Mission, François] Mouslier, vorgestern schriftlich wissen lassen, dass, wenn er sich bei den kath. Orten nicht unbeliebt machen wolle, er umgehend die versprochenen Pensionen auszahlen müsse. Antwort sei ihm darauf allerdings noch keine zuteilgeworden. Dies obwohl er deswegen noch eigens einen Expressboten zu seinem Sohne [Heinrich Ludwig Zurlauben], der sich gleichfalls in Baden aufgehalten, entsandt habe.

Im Augenblicke sei er damit beschäftigt, im Auftrage von [Ammann und Rat von Stadt und Amt] Zug erneut schriftlich [bei Mouslier] vorstellig zu werden und diesen darauf hinzuweisen, dass die übrigen [kath.] Orte inskünftig die nämlichen Gesandten, die sie zuvor [in Sachen des Wigoltingerhandels] bereits nach Frauenfeld delegiert, auch mit ihrer Vertretung [auf der Tagsatzung] in Baden betrauen würden. In Kenntnis dessen habe sich Zug zum gleichen Verfahren entschieden¹, jedoch gleichzeitig festgehalten, dass - sollte sich Mouslier bereit erklären, die Pension auszahlen - diese durch ihn, [Zurlauben], abgeholt werden solle. Zugs regulär nach Baden zu entsendende Tagsatzungsgesandten aber hätten dann Befehl, *"de luy [gemeint Mouslier] procurer a L'instant mesme de Leur arrivée la satisfaction qu'il avoit désiré cy devant, ainsi il a esté Conclu. comme vous avez dits en vostre Canton, i'eusse esté bien ayse d'aller a Baden pour m'entretenir avec Mr. Mouslier de L'un et L'autre affaire et ie*

n'en doute point que ie n'en fusse esté deputé si La soubdite ...[?]eration ne L'eust empesché".

1) Zugs Gesandte waren: Karl Brandenburg, Hans Jakob Hasler und Jakob Andermatt

Konzept in franz. Sprache
AH 34, 142^v

70

1660 Juli [31.] 21., Zürich

A

SCHREIBEN [DER TAGSATZUNGSGESANDTEN] HANS HEINRICH RAHN UND
SALOMON HIRZEL AN HPTM. HEINRICH II. ZURLAUBEN, LAND-
VOGT DER GRAFSCHAFT BADEN, BADEN

Bekanntlich hätten sie mit ihm [anlässlich der Jahrrechnung in Baden] wegen der Schmiedegerechtigkeit des Georg Ungericht zu Würenlos gesprochen und ihn nachträglich auch noch durch ihren Schreiber [Stadtschreiber? Andreas Schmid von Zürich] über ihre diesbezüglichen Ansichten orientiert. Infolgedessen sei man der Meinung gewesen, falls "gedachtem Ungerichten mit einem solch billichen und erkleklichen abtrag [von 400 Gl.] wurde begegnet werden", dieser nunmehr seinen Verpflichtungen nachkommen könnte. Leider mache es nun aber den Anschein, als ob dieser Handel doch nicht nach ihren Intentionen ausgehen werde, "wie wir dan gestrigen Abendts von synen, [d.h. Ungerichts], allhiesigen Creditoren die sich ab deme so diss orths Jhrem schuldnere begegnet höchlich beklagend, als wordurch Jhnen Jhr underpfand [die Schmiede in Würenlos?] eben mächtig geschwecht werde, berichtet worden, dass der herr Landtvogt nit höher als uff 200 gut guldin zu gehen gesinnet" sei. Genannte Creditoren hätten sie daher gebeten, ihm, Zurlauben, zuzuschreiben, "dass Er Jme Ungerichten Zu einem solichen Abtrag also verhülfflich syn wolte, dass Er auch umb etwas widerumb ergetzt und wyters sich sambt synen wyb und Kinderen ehrlich ushalten auch synen Creditoren vehrners gebührend Zinsen könne. Wan nun Wir nachmahlen erachtend dass Ja dem Ungerichten eben sehr empfindtlich und schmerzlich fallen thüge also eins mahls Von so Villen authentischen Und lutheren so wol von underschidenlichen Landtvögten als den uff gewöhnlichen Badtschen Jahr-